

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 131 (2005)
Heft: 27-28: Neben den Schienen

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Delegiertenversammlung: Freier Markt braucht Regeln

Die erste Versammlung der Delegierten SIA fand am 18. Juni im Parktheater Grenchen statt, einem Bau, der wie ein Symbol für den Begriff des nachhaltigen Bauens wirkt. Daniel Kündig, Präsident SIA, betonte in seiner Begrüssung, wie beispielhaft die vor über fünfzig Jahren an den Tag gelegte Weitsicht Grenchens war, eine Haltung, die heute noch gilt und nachahmenswert ist.

Drei Themen bewegen den SIA derzeit auf politischem Gebiet: die Freizügigkeit von Dienstleistungen und der Marktzugang, das öffentliche Beschaffungswesen und die Revision des entsprechenden Bundesgesetzes sowie das Verhindern unnötiger Bürokratie. Daniel Kündig stellte dezidiert fest, dass der SIA voll und ganz hinter dem Gedanken des freien Marktes steht. Dennoch besteht ein Definitionsbedarf für einzelne Bereiche und Berufe, dies vor allem, um Ingenieure beim grenzüberschreitenden Erbringen intellektueller Dienstleistungen zu unterstützen. Das REG kann diese Aufgabe mit einem erweiterten Leistungsauftrag übernehmen. Eine gesetzliche Grundlage wäre diesem Anliegen förderlich. Daniel Kündig hielt fest, dass die öffentliche Hand klar zwischen einem Einkauf von Produkten und der Beschaffung intellektueller Dienstleistungen unterscheiden müsse. Um unnötige Bürokratie zu verhindern und die Effizienz der Planung zu erhöhen, erachtet er vorerst die Harmonisierung der Begriffe im Bauwesen, dann eine Harmonisierung der Verfahren und als Vision ein später mögliches, schweizweit geltendes Baugesetz als unbedingt notwendig.

Bestimmende Themen dieser Delegiertenversammlung waren die Verabschiedung der Rechnung 2004, die Diskussionen zu Anpassungen des Mitgliederreglements für die Aufnahme von HTL- bzw. Fachhochschulabsolventen, die Aufnahme der Schweizerischen Gesellschaft für Bauökonomie (AEC) als Fachverein SIA und ausserdem der im Januar neu geschaffenen Fachvereine SIA für die Vergabe von Aufträgen.

Kontinuierliches Wirken des SIA

Der SIA konnte seine politische Einflussnahme 2004 weiterführen. Wesentlich war auch das Engagement in Bezug auf verminderten Energieverbrauch und für die Bauforschung sowie die Stellungnahmen zu Fragen der Aus- und Weiterbildung. Bilanz und Erfolgsrechnung 2004 lassen sich mit dem vorausgehenden Ausnahmejahr (Erscheinen der neuen Tragwerksnormen Swisscodes, LHO 2003) nicht vergleichen. Die Versammlung verabschiedete ohne Diskussion und einstimmig die

Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2004 und erteilte der Direktion Décharge.

Aufnahmebedingungen für Mitgliedschaft im SIA

An der zweiten Delegiertenversammlung 2001 wurde die Öffnung des SIA für den Zugang der FH- resp. HTL-Absolventen beschlossen. Vor zwei Jahren hat das Schweizerische Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker (REG) für die meisten der im SIA vertretenen Berufe ein dem Aufnahmeverfahren des SIA praktisch identisches Prüfungsverfahren eingeführt. Künftig soll für die Einzelmitgliedschaft der Absolventen mit FH- oder HTL-Diplom oder mit Bachelorabschluss der Eintrag ins Register A des REG Voraussetzung sein. Im Ausland tätige Interessenten mit anderen Diplomen können aufgrund eines Dossiers über die Aufnahmekommission des SIA beitreten. Diese Kommission behandelt zudem jene Gesuche, die mangels Prüfungsverfahren im REG nicht über das REG laufen können. Die Versammlung stimmte den damit verbundenen einzelnen Änderungsanträgen des Mitgliederreglements SIA R 45 mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen deutlich zu. Diese Regelung tritt frühestens auf den Januar 2006 in Kraft, sofern Einzelheiten mit dem REG bis zu diesem Zeitpunkt bereinigt werden können. Präsident Daniel Kündig wies auf eine entsprechende Frage darauf hin, dass diese auf die HTL- bzw. FH-Absolventen bezogene Regelung nur während einer Übergangsphase voll zum Tragen kommen wird. Die Absolventen mit einem Mastertitel einer universitären Hochschule oder einer Fachhochschule werden zukünftig direkt als Einzelmitglieder in den SIA aufgenommen.

Grenchen – Ortschaft im Wandel

(cvb) Der Stadtpräsident von Grenchen, Nationalrat Boris Banga, begrüsst die Delegierten des SIA im Parktheater Grenchen. Er verwies auf die Bedeutung dieses Baus, der auf einen Wettbewerb Mitte der 1950er-Jahre zurückgeht. Das Werk von Architekt Ernst Gisel ist noch heute ein architektonisch wie technisch aussergewöhnlicher Bau, der dem Gedanken der Nachhaltigkeit vorbildlich entspricht. Es ist ein eindrückliches Beispiel für das Potenzial von Architektur- und Ingenieurwettbewerben.

Der Baudirektor Grenchens, Claude Barbey, erläuterte anhand von eindrücklichen Bildern die Entwicklung Grenchens vom Bauerndorf bis zur heutigen Stadt. Die Uhrenindustrie führte zu einem starken Wachstum bis weit in die 1960er-Jahre. Prägend wirkten zudem die nach und nach gewachsenen Verkehrsstrukturen mit den beiden Bahnverbindungen, nämlich in Richtung West-Ost und nach Norden. Die Strassenverbindung zwischen Biel und Solothurn zerschnitt während langer Jahre den Ort förmlich in zwei Teile. Erst die Umfahrung des Orts mit der Autobahn vermochte die Lebensqualität im Zentrum deutlich zu verbessern. Die versteckten architektonischen Kleinode von Architekten wie Hans Bernoulli, Alfred Roth, Fritz Haller und anderen machen zudem Grenchen zu einem Ort der Entdeckungen.

Neue Fachvereine aufgenommen

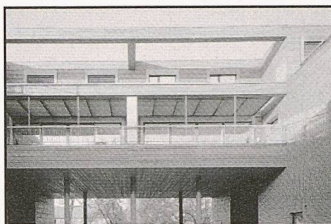
Professor Philippe Thalmann, Leiter des Forschungs-labors für Umweltökonomie und -management an der EPF Lausanne, stellte die Tätigkeiten der Schweizerischen Gesellschaft für Bauökonomie (AEC) vor. Diese zählt derzeit 174 Mitglieder, davon die Hälfte als Fachmitglieder. Es sind an der Bauökonomie interessierte Fachleute, welche die Ziele der AEC unterstützen und sich durch verantwortungsvolles Denken, Handeln und Solidarität gegenüber der Gesellschaft auszeichnen. Als Fachmitglieder sind in der AEC in der Schweiz tätige, diplomierte Quantity Surveyors, Baufachleute mit Ergänzungs- oder Nachdiplomstudium in Bauökonomie und Bauökonomien mit langjähriger beruflicher Tätigkeit auf dem Gebiet des Baukostenmanagements organisiert. Der Gesellschaft für Bauökonomie wurde mit Applaus als neuer Fachverein im SIA aufgenommen. Am 25. Januar 2005 wurden anlässlich der Swissbau in Basel die drei Fachvereine SIA für die Vergabe von Aufträgen in Architektur (VAA), im Ingenieurwesen (VIA) und der Haustechnik (VHTA) gegründet. Der Zugang zu diesen Fachvereinen beschränkt sich auf Firmenmitglieder SIA. Derart sind diese Gruppierungen berechtigt, im Sinne der Gerichtspraxis Verbandsbeschwerde zu erheben. Auch diese drei Fachvereine SIA wurden einstimmig aufgenommen.

Neuerungen im Bereich Normen und Ordnungen

Im Laufe der Zeit machte sich ein Bedarf für Anpassungen des aus dem Jahre 2000 stammenden *Reglements SIA für Normen und Ordnungen* (R 48) bemerkbar. Angestrebt wird damit u.a. eine klare Definition der Publikationen, die Stärkung der sektoriellen Kommissionen als Kompetenzzentren in ihrem jeweiligen Bereich und vereinheitlichte resp. gestraffte Vorgaben für Überwachung, Revision und Rückzug von Publikationen. Peter Rapp betonte in seiner Präsentation zudem die Notwendigkeit, das schweizerische Normensystem in das europäische Umfeld sinnvoll einzubinden. Diese Anpassungen im Reglement SIA R 48 wurden ohne Gegenstimme angenommen.

Weil der bisherige Vertreter des Schweizerischen Bau- und Bauunternehmensverbands (SBV), Reto Jenatsch, den Wunsch geäußert hat, aus der Zentralkommission für Normen und Ordnungen des SIA (ZNO) zurückzutreten, schlug der SBV neu Benno Kästli als Nachfolger vor. Benno Kästli ist Bauingenieur FH mit zusätzlichen Ausbildungen in Unternehmensführung sowie Wirtschafts- und Umweltmediation. Er führt als Verwaltungsratspräsident die Bauunternehmung Kästli AG in Ostermündigen bei Bern. Die Versammlung wählte Benno Kästli einstimmig als Mitglied der ZNO. Peter Rapp verdankte gleichzeitig die geleistete, langjährige Mitarbeit von Reto Jenatsch in dieser Kommission.

Charles von Büren, Kommunikation und Verlag SIA



RENGGLI

HOLZBAU WEISE

UNSEREM BAUSYSTEM IST KEINE IDEE ZU KÜHN

Moderne Architektur baut immer öfter auf Holz, wenn es um Energieeffizienz und Nachhaltigkeit geht. Das Bausystem von Renggli kommt planerischer Weitsicht besonders entgegen. Mehrgeschossige Bauten im Minergie-Standard und nachträglicher Aus- und Umbau wie Dachaufstockungen sind mit dem Renggli-Bausystem effizient umsetzbar. Dahinter stecken intelligente Konzeption, CAD-gesteuerte Fertigung und VGO-zertifizierte Abläufe.

Gerne unterstützen wir Sie mit Machbarkeitsstudien, Statik- und Brandschutzkonzepten, Detailstudien, Devisierung und Kostenberechnungen.

RENGGLI AG
Gleng
6247 Schötz
Tel. +41 (0)62 748 22 22
mail@renggli-haus.ch

www.renggli-haus.ch

SEIN ODER DESIGN

Mit BBase gibt's Sein mit Design!

B:Base



www.bbase.ch
Telefon 044 948 12 14

B:Base



MATHYS PARTNER

VISUALISIERUNG +
IMMOPROMOTION

Mathys Partner GmbH
Technopark - 8005 Zürich
Tel. 01-445 17 55
info@visualisierung.ch



für topgesteuerten Rauchzug[®]

SIRIUS[®]

Kaminhut

Info:
Ohnsorg Söhne AG
Knonauerstrasse 5
6312 Steinhausen
Telefon 0417 411 171
Telefax 0417 413 500
www.ohnsorg-soehne-ag.ch
info@ohnsorg-soehne-ag.ch

Gedankenaustausch mit Parlamentariern

Anlässlich eines Gesprächs mit Parlamentariern konnten Vertreter des SIA für das Planungswesen wesentliche Sachfragen wie Berufsanerkennung, Vergabewesen und den Abbau bürokratischer Hürden zur Sprache bringen.

Direktionsmitglieder und der Generalsekretär des SIA trafen sich in der letzten Woche der Sommersession zu diesem Gespräch mit an Planungsfragen und am Bauwesen interessierten eidgenössischen Parlamentariern aus verschiedenen Parteien. Daniel Kündig, Präsident des SIA, betonte dabei, dass der SIA und seine Mitglieder sich dem Wettbewerb stellen. Doch ist ein fairer Wettbewerb allein mit einem transparenten Marktzugang möglich. Die Wahlfreiheit der Bauherren ist mit klaren und überprüfbaren Definitionen der Qualifikation, Kompetenz und Erfahrung der Anbieter zu gewährleisten. Im Gegensatz zum Ausland kennt die Schweiz keine verbindlichen Definitionen. Das Schweizerische Register der Ingenieure, Architekten und Techniker (REG) könnte diese notwendige Funktion als Akkreditierungsstelle übernehmen. Mit einer gesetzlichen Grundlage, beispielsweise in dem aktuell beratenen Binnenmarktgesetz, wären gute Startbedingungen gegeben. Eine entsprechende Eingabe erfolgt an die zuständige vorbereitende Kommission des Ständerates.

Vergabeverfahren für Planungsleistungen

Die Vergabe von intellektuellen Dienstleistungen, wie es Planerleistungen darstellen, kann nicht mit denselben Verfahren erfolgen, die dem Beschaffen standardisierter Produkte dienen. Das führt für den Auftraggeber zu unbefriedigenden Lösungen. Direktionsmitglied Alfred Hagmann vertrat dezidiert die Meinung, die Definition der intellektuellen Dienstleistungen sei aufgrund der zentralen Produktklassifikation der UNO und über die dafür spezifisch geeigneten Auswahlverfahren stufengerecht in das revidierte Bundesgesetz zum öffentlichen Beschaffungswesen (BoeB) und die Verordnung (VoeB) aufzunehmen. Zudem sind in Gesetz bzw. Verordnung auf bewährte Grundlagen der Verbände, wie beispielsweise die Ordnung SIA 142 *Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe*, zu verweisen. Zusätzliche staatliche Regelungen sind unnötig.

Unnötige Bürokratie abbauen

Die Planer stellen fest, so SIA-Vizepräsident Pierre-Henri Schmutz, dass der zeitliche und finanzielle Aufwand in den Beziehungen zu den Verwaltungen auf Stufe Bund, Kantone und Gemeinden ständig steigt. Die Bürokratie im Bereich Bauwesen ist zu reduzieren,

der diesbezügliche Aufwand für die Planer und die gesamte Bauwirtschaft sowie die administrativen Belastungen der KMU sind generell endlich konkret und spürbar zu senken. Dazu gibt es bereits genügend Studien. Es gilt, die Prozesse zu überprüfen und die Vorschriften zu vereinheitlichen. Der SIA ist zur konkreten Mitwirkung, beispielsweise im Rahmen seines Normenwerkes, bereit.

Im Gespräch konnten zusätzliche Informationen zu den Geschäften vermittelt werden, die bereits in den parlamentarischen Beratungen oder in der vorparlamentarischen Phase stecken. Das Gespräch fand wiederum in überschaubarem Rahmen statt, was erlaubte, die Themen eingehend zu diskutieren. Die Parlamentarier nahmen diese Anliegen des SIA mit Interesse auf. Die Teilnehmer erachteten diese regelmässig stattfindenden Gespräche als nützlich und notwendig.

Eric Mosimann, Generalsekretär SIA

Erfolgreiche Holzprodukte

(pd/eth) Um dem einheimischen, nachwachsenden Rohstoff Holz zu vermehrtem Absatz zu verhelfen, veranstaltet das Institut für Baustatik und Konstruktion der ETH Zürich zusammen mit der Hochschule für Bau, Architektur und Holz, Biel (HSB), eine Tagung für den Wissenstransfer zwischen Anbietern und Anwendern von Holzprodukten in der Baubranche. Zudem soll die Veranstaltung vom 25. August an der ETH Höggerberg, Zürich, die Zusammenarbeit und Partnerschaften zwischen Anbietern und Anwendern fördern und den Absatz innovativer Produkte verbessern. Die Tagung bietet sechs Teilveranstaltungen (Workshops) zur Auswahl an. Eingeladen sind Fachleute von holzverarbeitenden Betrieben wie Sägereien, Zimmereien, Schreinereien, Hersteller von Bauprodukten aus Holz, Ingenieure und Planungsbüros. Die Tagungsteilnehmer haben Gelegenheit, ihre Produkte und Dienstleistungen an einem Stand mittels Plakaten und weiterer Unterlagen vorzustellen.

Weitere Informationen sind unter www.ibk.ethz.ch/fo oder www.lignum.ch erhältlich. Anmeldung bis spätestens 12. August 2005 per Fax oder per Post an Institut für Baustatik und Konstruktion, Heidi Honegger, HIL D 36.2, ETH Höggerberg, 8093 Zürich.

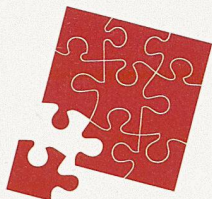
Rechtsauskünfte SIA

Unsere Juristen, Jürg Gasche, Daniele Graber und Walter Maffioletti, stehen SIA-Mitgliedern über die Nummer 044 283 15 am Dienstag- und Mittwochvormittag von 9.00 bis 11.30 Uhr für telefonische Rechtsauskünfte zur Verfügung. Für Mitglieder sind kurze Auskünfte gratis.

Am Dienstag- und Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr erteilen unsere Juristen Nichtmitgliedern Auskunft. Diese erreichen den Rechtsdienst unter Tel. 0900 742 587 (0900 SIAJUS). Die Dienstleistung kostet ab der fünften Minute 4 Franken pro Minute.

Kurs: Marketing und Akquisition

(kr) Gutes besser verkaufen heisst Erfolge buchen. Die Qualität von Konzeption, Planung und Ausführung trägt entscheidend zum Erfolg der SIA-Büros bei. Doch um neue Kunden zu gewinnen, müssen die Leistungen eines Büros richtig kommuniziert werden. SIA Form bietet für Architekten und Ingenieure eine Kursreihe an, welche die wichtigsten Grundlagen aus Marketing und Akquisition praxisgerecht vermittelt.



Der Kursteil *Marketing* zeigt das systematische Vorgehen, um aus einer Vision ein für Sie angepasstes Marketingkonzept und die richtige Strategie zu entwickeln und umzusetzen.

Der Kursteil *Akquisition* vermittelt, wie sich aus Verkaufs- und Akquisitionsgesprächen Chancen entwickeln lassen und wie man Einwände für sich nutzen kann. Die Teilnehmer trainieren, geschickt zu verhandeln und das Gespräch zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen.

Im Kursteil *Erfolgreicher Umgang mit Auftraggebern* lernen die Teilnehmer, sich in schwierigen Situationen besser zu behaupten und mit Emotionen umzugehen. Sie lernen, Forderungen und Reklamationen als Chancen zu nutzen, Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu lösen, Risiken zu minimieren und dadurch Gewinnersituationen schaffen.

Kurs: Marketing und Akquisition

Referent: Bernhard Loosli, Trainer und Coach
Kursort: Zürich

MA-05 Marketing 22. Sept. 2005 9.00–17.00

AK-05 Akquisition 6. Okt. 2005 9.00–17.00

EU-05 Erfolgreicher Umgang mit Auftraggebern
7. Okt. 2005 9.00–17.00

Die eintägigen Kursteile können einzeln oder alle zusammen gebucht werden. Im Kurspreis inbegriffen sind die Kursunterlagen und das Mittagessen.

Kurskosten:	Eintägige Kursteile	Alle drei Kurse
Firmenmitglieder	Fr. 420.–	Fr. 1120.–
Einzelmitglieder	Fr. 510.–	Fr. 1360.–
Nicht-Mitglieder	Fr. 600.–	Fr. 1600.–

(Bitte Mitgliedernummer angeben)

Auskünfte und Anmeldung bei SIA Form, Kursadministration, Selnastr. 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 044 283 15 58, Fax: 044 283 15 16, E-Mail: form@sia.ch.

STELLENANGEBOTE

Wir sind ein börsennotiertes, deutsches Unternehmen und stehen in unserer Branche des Ein- und Zweifamilienhausbaus ganz vorne. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unseren Vertrieb in der Schweiz den (die) unternehmerisch engagierte(n) deutschsprachende(n)

Architekt (in)

für individuelle Hausplanungen, den Hausverkauf auf Provisionsbasis sowie die Betreuung der Bauherrn bis zur Hausfertigstellung.

Wir erwarten Sicherheit im Auftreten, Kommunikationsstärke im Umgang mit Kunden und fundiertes Fachwissen.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte vorrangig als e-mail an:

KAMPA-Haus GmbH Vertriebsleitung,
Herrn Frank Schäfer,
Tannenweg 48, D-66809 Nalbach,
mail: frank.schaefer@kampa.de,
Vorabinfo: +49 -173 - 9 75 27 12

KAMPA
EXCLUSIVE HÄUSER



KANTON AARGAU

KN_035389G

Baudepartement Abteilung Tiefbau

Engagieren Sie sich mit uns für heutige und kommende Generationen und für eine nachhaltige Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Aargau. Wir planen und bauen, beraten und realisieren. Auf moderne Führung und ein attraktives Umfeld für unsere Mitarbeitenden legen wir grossen Wert.

Die Abteilung Tiefbau ist für das National- und Kantonsstrassennetz von mehr als 1200 km Länge verantwortlich. Als

BD

Fachspezialist/in Inspektion Kunstbauten

führen Sie Bauwerksinspektionen für die Kunstbauten im Kantonsstrassennetz durch. Dazu gehört auch die Erstellung der Zustandsberichte der Bauwerke und das Einleiten konkreter Massnahmen. Zudem organisieren und überwachen Sie Kleinreparaturen an Kunstbauten. Die Aktualisierung der Kunstbauten-Datenbank zählt auch zu Ihren Aufgaben.

Sie bringen eine Ausbildung als Bauhandwerker/in oder Bauzeichner/in mit und haben eine Zusatzausbildung als Polier/in, Bauführer/in oder Techniker/in. Wenn Sie Kenntnisse im Bereich Bauwerksinstandsetzung (Betoninstandsetzung) haben, ist dies von Vorteil. Gute Informatik-Anwenderkenntnisse setzen wir voraus. Sie organisieren Ihre Arbeit gerne selbständig, setzen Prioritäten richtig und sind praktisch veranlagt.

Interessiert? Sarah Wermelinger, Personalmanagement, erwartet gerne Ihre Bewerbungsunterlagen bis 15. Juli 2005 (Baudepartement, Generalsekretariat, Entfelderstrasse 22, Postfach, 5001 Aarau). Für Auskünfte steht Ihnen Andreas Peterhans, Unterabteilungsleiter, gerne zur Verfügung (062 835 36 31).

Internet

Sie finden weitere offene Stellen unter
www.ag.ch/stellen